



Wöltsweit setzn sich zo'i'ge Initiativn dafir ei, dass Wossa ned zur ...

Wöltsweit setzn sich zo'i'ge Initiativn dafir ei, dass Wossa ned zur Handelswoa wird, sondern a frei zuänglichs Gmeinsguat für oidl bleibt. Es gibt Organisationn, de sich geng d'Privatisiaung von ...

Wöltsweit setzn sich zo'i'ge Initiativn dafir ei, dass Wossa ned zur Handelswoa wird, sondern a frei zuänglichs Gmeinsguat für oidl bleibt.

Es gibt Organisationn, de sich geng d'Privatisiaung vo Wossa wehra und in Ländan wia Kanada, Indien und Südafrika aktiv san. Ebensua existian internationa Gwerkschaftsvabänd, de für öffentliche Wassaveasoagung, faire Arbeitsbedingunn und demokratische Kontrolln eitreten.

Anda Gruppn fokussian sich auf den Widerstand geng Fracking, industriai Landwirtschaft und d'Kommerzialisierung vo Trinkwossa in Nordamerika. A politische Think-Tanks leisten an Beitrag, indem se globali Privatisierungstrends im Wassasektor analysian und Alternativn für gmeinwohlorentiade Vawoitung aufzaign.

Auf eirepaischer Eban hat a Bürgainitiativi eareich, dass da Zugang zum Wossa erstmois as Menschenrechd auf EU-Eban debattiat wuade, während sich Netzvak öffentlich-rechtlicher Wassaveasoaga aus ganz Eiropa für Transparenz und geng Auslagaring an private Aktira eizetzan.

Schliasslich bemüahn sich globali Plattformen darum, Korruption und Machtmissbrauch im internationain Wassermanagmant zum vahindan und gerechte Strukturn zum föadan.

oalas üba sauboa, gift- und schadstofffrei Wossa

Das Blue Planet Project

<https://blueplanetproject.net/>

It's good.

to be truu.